

Die AfD ist keine Alternative

2017 trat die AfD (Alternative für Deutschland) erstmals in NRW bei der Landtagswahl an und konnte mit 7,4 % in den Landtag einziehen. Am 15. Mai möchte die AfD dies wiederholen. Bei der letzten Wahl stand für die AfD vor allem das Thema Geflüchtete im Vordergrund. Nachdem der heraufbeschworene „Untergang des Abendlandes“ ausgeblieben ist und vor allem der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die Corona-Pandemie und die Klimakrise Nachrichten und Politik dominieren, versucht die AfD mit einem breiteren Programm auf sich aufmerksam zu machen. Bereits ein kurzer Blick auf ihre Positionen und Äußerungen verrät aber: Die AfD ist mitnichten weniger rassistisch oder rechtsradikal als 2017, wie auch das Deutsche Institut für Menschenrechte feststellte [1]. Sogar das Verwaltungsgericht in Köln urteilte zuletzt, dass die AfD vom Verfassungsschutz als Verdachtsfall eingestuft werden darf und somit beobachtet werden kann [2].

Im Landtag war die AfD nach der Wahl 2017 mit 16 Sitzen vertreten. Aufgrund interner Streitigkeiten, wie sie die Partei seit ihrer Gründung dauerhaft hat, sind inzwischen nur noch 13 übrig. Zuletzt machte der jetzige Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich Schlagzeilen. Der damalige Beisitzer im Landesvorstand der AfD NRW bezeichnete sich selbst in Chats als das „freundliche Gesicht des NS“. Der Bundestagsfraktion der AfD darf er aufgrund dieser Äußerungen nicht angehören – man fürchtet wohl einen Imageschaden – für eine Wahl in das Schiedsgericht der AfD NRW reicht es trotzdem noch. Genau dieses Schiedsgericht könnte über Maßnahmen gegen seine Person entscheiden [3].

Auch der Bonner Kreisverband und sein Vorsitzender gerieten zuletzt in den Fokus der Öffentlichkeit. Der ehemalige Schatzmeister des Kreisverbandes wirft dem aktuellen Vorsitzenden und Landtagskandidaten Sascha Ulbrich unter anderem vor, ihn zu einer „kreativen Buchführung“ angeregt zu haben. Das hätte zur Folge, „dass man damit unberechtigter Weise an staatliche Zuschüsse gelangen würde“[4]. Ebenso beklagt er sich über rechtsradikale Äußerungen im Kreisverband, vor denen wir bereits seit Jahren warnen. Unter anderem geht es um die Zusammenarbeit mit „Sympathisanten der rechtsextremen Szene“ [5]. Auch wenn die Äußerungen des ehemaligen Schatzmeisters bisher nicht belegt sind, zeugen sie, in Bonn genau wie im Landes- und Bundesverband, von großer Unruhe.

Unabhängig von internen Streitigkeiten geht von der AfD nach wie vor eine große Gefahr aus. Sie verbreitet weiterhin Falschinformationen und vertritt menschenfeindliche und extrem rechte Positionen. Daher wollen wir im Folgenden zeigen, warum **wir finden, dass die AfD keine gute Wahl und erst recht keine Alternative ist, denn...**

...sie ist rassistisch und nationalistisch

Seit ihrer Gründung hetzt die AfD gegen Geflüchtete und Menschen mit (vermeintlichem) Migrationsgeschichte. Es handelt sich hierbei nicht nur um Äußerungen einzelner Mitglieder. Vielmehr ist der Rassismus schon in ihren Programmen verankert. So wird Menschen mit Migrationsgeschichte ihr Deutschsein abgesprochen und die AfD möchte die deutsche Staatsbürgerschaft an das „Abstammungsprinzip“ binden [6]. Auch in ihrem Landtagswahlprogramm schwadroniert die AfD davon, die Außengrenzen NRWs schützen zu wollen [7] und fordert rigorose Abschiebungen sowie ein Ende von Duldungen [8].

...sie leugnet teilweise die Corona-Pandemie und lehnt Schutzmaßnahmen ab

Zu Beginn der Corona-Pandemie forderte die AfD die Bundesregierung noch auf, schneller zu handeln und Maßnahmen zur Eindämmung auf den Weg zu bringen. Recht schnell schwenkte sie jedoch um, lehnte alle Maßnahmen der Bundesregierung ab und versuchte bei Demonstrationen von „Querdenken“ sowie anderen aufkommenden Gruppen von Corona-Leugner*innen auf Stimmenfang

zu gehen [9]. Verschiedene Bundestagsabgeordnete der AfD nahmen an Protesten teil und verglichen teilweise die Maßnahmen der Regierung mit dem Ermächtigungsgesetz im Dritten Reich [10].

...sie leugnet den Klimawandel und ist wissenschaftsfeindlich

Nicht nur bei der Corona-Pandemie lehnt die AfD Handlungsempfehlungen, die aus wissenschaftlichen Erkenntnissen abgeleitet sind, strikt ab oder bestreitet diese sogar. So schreibt die AfD in ihrem Parteiprogramm, dass die gestiegene CO₂-Konzentration in der Atmosphäre „zu einem Ergrünen der Erde beigetragen“ habe und ist darüber hinaus der Ansicht, dass die Erderwärmung positive Auswirkungen auf die Menschheit haben wird. Sie bestreitet weiterhin, dass der Klimawandel durch den Menschen verursacht wird [11]. Auch in ihrem Programm zur Landtagswahl behauptet die AfD, der menschengemachte Klimawandel sei nicht belegbar, sondern reine Ideologie und beharrt darauf, dass es sich um natürliche Klimaschwankungen handele, was eindeutig widerlegt ist [12]. So macht sie sich mit Klimawandelleugner*innen gemein und ignoriert eine überwältigende Mehrheit von Klimaforscher*innen.

...sie verbreitet Falschinformationen und unterstützt Putin

Im Vorwort zum Landtagswahlprogramm verurteilt die AfD die russische Invasion der Ukraine. Eigentlich steht die AfD aber klar an der Seite Putins. Schon viele AfD Abgeordnete haben Reisen nach Russland oder auf die von Russland annektierte Krim unternommen, teilweise angeblich privat, teilweise, um an von der russischen Regierung organisierten Veranstaltungen und Tagungen teilzunehmen. Verteidigt hat dies unter anderem der NRW-Landtagsabgeordnete Roger Beckamp [13]. Auch zeigt sich die AfD gerne in Sendungen von Russia Today, einem staatlichen russischen Sender, der vielfach Falschinformationen und Kreml-Propaganda verbreitet [14]. Dass Putin gezielt rechte Kräfte in der EU unterstützt, um damit zur Destabilisierung beizutragen, ist nichts Neues und auch in anderen Ländern zu beobachten.

...sie fördert Ungleichheit

Die AfD behauptet immer wieder, für soziale Gerechtigkeit einzutreten. Es zeigt sich jedoch, dass die Forderungen der AfD eigentlich Ungleichheit fördern und nicht sozial gerecht sind. So ist die AfD laut ihrem Programm für eine Abschaffung der Erbschaftssteuer und hat keine wirklichen Lösungsvorschläge für das von ihr kritisierte Rentensystem. Darüber hinaus möchte die AfD weiterhin an der privaten Krankenversicherung festhalten [15]. Gerade in Zeiten von Corona, in denen die soziale Ungleichheit weiter zugenommen hat, kann davon ausgegangen werden, dass die Forderungen der AfD diesen Trend nur weiter verstärken werden, anstatt ihm entgegenzuwirken. Soziale Gerechtigkeit sieht anders aus.

...sie pflegt Kontakte zu Rechtsradikalen und Neonazis und toleriert diese in ihrer Partei

Der „Flügel“ der AfD, in dem sich mehrere tausend Mitglieder versammelten und der als Sammelbecken für Rechtsradikale galt [16], wurde offiziell Anfang 2020 aufgelöst, es gibt jedoch Berichte, dass der Flügel weiter existiere und im Verborgenen agiere [17]. Neben Faschisten wie Björn Höcke [18], die wichtige Funktionen in der Partei selbst bekleiden, beschäftigen viele Abgeordnete Mitarbeiter*innen, die in rechtsradikalen Gruppen wie der Identitären Bewegung oder in extrem rechten Burschenschaften aktiv sind oder waren [19]. Auch der Bonner Kreisverband pflegt Kontakte zu bekannten Mitgliedern der rechten Szene, wie zuletzt auch der ehemalige Schatzmeister der AfD in Bonn beklagte. Außerdem trat im Rhein-Sieg-Kreis eine ehemalige Aktivistin der Identitären Bewegung zur Kommunalwahl an. An Wahlkampfständen der Bonner AfD war diese ebenfalls schon anzutreffen.

...sie hat ein Antisemitismus-Problem und verharmlost den Nationalsozialismus

Die AfD verweist immer wieder auf ihre angeblich pro-israelischen Positionen, wenn sie versucht, von Antisemitismusvorwürfen abzulenken. Dies ist mehr als fadenscheinig: Die AfD behauptet, Antisemitismus sei ein ausschließlich durch Migration „importiertes Problem“ [20]. Dies entspricht nicht der Realität, denn Antisemitismus ist und war schon immer ein gesamtgesellschaftliches Problem. Über 50 % der Wähler*innen der AfD stimmen selbst antisemitischen Aussagen zu [17]. Auch unternimmt die AfD nichts gegen die Verbreitung antisemitischer Stereotype in der eigenen Partei, beispielsweise durch Björn Höcke[21], und unterhält gute Kontakte zu Akteur*innen der Neuen Rechten wie Götz Kubitschek, der immer wieder mit antisemitischen Publikationen auffällt [17], [22], [23]. Außerdem verharmlosten prominente Mitglieder wie Alexander Gauland das Dritte Reich [24] und der Bundestagsabgeordnete Wilhelm von Gottberg bezeichnete den Holocaust als einen „Mythos“ [25].

...sie rückt immer weiter nach rechts

Seit ihrer Gründung im Jahr 2013 ist die AfD kontinuierlich nach rechts gerückt. Zuerst wurden die Vorsitzenden Lucke und später Petry abgewählt und haben die Partei verlassen, was jeweils schon mit einem deutlichen Rechtsruck einherging. Nichtsdestotrotz gab und gibt es immer noch starke Strömungen in der Partei, wie die Mitglieder des aufgelösten Flügels, die die Partei weiter nach rechts drängen. Der ehemalige Vorsitzende Meuthen trat im Januar 2022 aus der Partei aus, nachdem er schon länger im Bundesvorstand isoliert war und vielfach intern kritisiert wurde, weil er vielen nicht radikal genug war [26].

Nicht zuletzt das Urteil des Kölner Verwaltungsgerichts zeigt, dass die AfD nicht die bürgerliche oder konservative Alternative ist, die sie gerne zu sein vorgibt. Vielmehr ist die AfD in den letzten Jahren zu einer stramm rechtsradikalen Partei mit besten Kontakten in die extreme Rechte geworden. Auch ist sie nicht die „Partei des kleinen Mannes“, wie sie immer vorgibt, sondern steht für eine Verstärkung von sozialer Ungleichheit und gesellschaftlicher Spaltung. Eine Stimme für die AfD ist kein „Denkzettel“ oder eine Protestwahl, sondern schlicht und einfach eine Stimme für Rechtsradikale.

Daher gilt für uns: egal ob in Bonn oder anderswo – Keine Stimme für die AfD!

Bonn bleibt bunt!

[1] <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuelles/detail/rassistisch-und-rechtsextrem-klare-abgrenzung-von-der-afd-geboten>

[2] <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/verfassungsschutz-darf-beobachten-gericht-lehnt-eilantrag-von-afd-gegen-einstufung-als-verdachtsfall-ab-a-aff15bdf-1d57-4d82-904b-22b4d4a67a36>

[3] <https://www.nordstadtblogger.de/helferich-ist-als-afd-landesvize-verschwunden-als-parteirichter-taucht-er-wieder-auf/>

[4] E-Mail des ehemaligen Schatzmeisters

[5] https://ga.de/bonn/hardtberg/rechtsruck-in-der-afd-bonner-uebt-nach-parteiaustritt-kritik_aid-66386881

[6] AfD Programm 2021, S. 101 (https://cdn.afd.tools/wp-content/uploads/sites/111/2021/06/20210601_AfD_Programm_2021_ONLINE.pdf)

- [7] AfD Landtagswahlprogramm S.17 (<https://cdn.afd.tools/sites/2/2022/03/15192021/AfD-NRW-Wahlprogramm-Landtagswahl-NRW-2022.pdf>)
- [8] AfD Landtagswahlprogramm S.39
- [9] <https://www.sueddeutsche.de/politik/afd-corona-protest-1.5258941>
- [10] <https://www.rnd.de/politik/afd-und-corona-protestler-1933-ist-ein-guter-vergleich-UTYZWSJLGBESFAZ3YJBGKJUX7U.html>
- [11] AfD Programm 2021, S. 174f.
- [12] AfD Landtagswahlprogramm S.83
- [13] <https://www.tagesspiegel.de/politik/die-russland-reisen-der-afd-die-krim-ist-jetzt-die-russische-krim/24232604.html>
- [14] <https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2017/01/04/russische-propaganda-fuer-deutsche-zuschauer/>
- [15] AfD Programm zur Bundestagswahl 2021
- [16] <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/afd-ein-fuenftel-der-mitglieder-im-radikalen-fluegel-16676083.html>
- [17] <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/afd-fluegel-patrioten-101.html>
- [18] <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/bjoern-hoecke-darf-als-faschist-bezeichnet-werden-gerichtsurteil-zu-eisenach-a-1289131.html>
- [19] <https://taz.de/Rechercheprojekt-Netzwerk-AfD/!5498386/>
- [20] <https://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/antisemitismus-126.html>
- [21] <https://www.n-tv.de/politik/Die-pro-juedische-Fassade-broeckelt-article21547593.html>
- [22] <https://www.rnd.de/politik/verfassungsschutz-hocke-afd-verbreitet-judenfeindliche-denkmuster-4RUOCSDOZRC2RBBQUVHHAW2LMY.html>
- [23] <https://jungle.world/artikel/2017/43/reden-mit-ein-mann-kasernen>
- [24] <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/gauland-hitler-nur-vogelschiss-in-deutscher-geschichte-15619502.html>
- [25] <https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/afd-designierter-alterspraesident-des-bundestags-nennt-holocaust-einen-mythos-li.13660>
- [26] <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/afd-vorsitz-meuthen-101.html>